

# Stromunfälle: Die Ursachen sind oft in den Betrieben zu finden!

01.12.2022, 10:00 Uhr

Kommentare: 8

Sicher arbeiten



Die Übertragung von Arbeiten an nicht ausreichend qualifiziertes Personal ist nur eine Ursache für Stromunfälle, die man in Betrieben findet. (Bildquelle: WUT789 / iStock / Getty Images Plus)

**Erinnern Sie sich noch an den Fachartikel [„Ab sofort bist du Elektrofachkraft“](#)? Ein User von [elektrofachkraft.de](#) hat uns die Frage gestellt, ob sein Vorgesetzter ihm ohne entsprechende Ausbildung und Fähigkeiten elektrotechnische Arbeiten zuweisen und ihn damit zur Elektrofachkraft (EFK) ernennen kann. Außerdem ging es darum, dass der User bei einem Kollegen eine [EuP-Schulung](#) durchführen sollte.**

## Die Antworten unseres Autors waren eindeutig

- [DIN VDE 1000-10](#) und [DGUV Vorschrift 3](#) entscheiden, wer als [Elektrofachkraft](#) eingestuft wird.
- Als Nachweis dienen der Gesellenbrief im erlernten Ausbildungsberuf, die Ausbildung zur Elektrofachkraft sowie die jährliche Fortbildung nach [DGUV Vorschrift 1](#).
- Der Arbeitgeber muss sich vor der Beauftragung eines Mitarbeiters darüber vergewissern, dass dieser für die Ausübung der ihm übertragenen Aufgaben entsprechend ausgebildet, unterwiesen und geschult ist.
- Der Arbeitgeber kann einen Mitarbeiter **nicht** dazu zwingen, diese Funktion auszuüben. Der Mitarbeiter gibt selbst an, nach eigenem Ermessen nicht für die genannten Tätigkeitsbereiche geeignet zu sein. Er könnte beispielsweise durch entsprechende Schulungen und Unterweisungen die nötigen Qualifikationen auffrischen und/oder erlangen.

## Tipp der Redaktion



### Sie suchen weiterführende Informationen und Unterweisungsmaterial zu diesem Thema? Dann empfehlen wir Ihnen: Den Unterweisungsprofi!

- Erfüllen Sie mit der modernen Foliensammlung Ihre Unterweisungspflichten.
- Schulen Sie Ihre Elektrofachkräfte ansprechend und umfassend in wichtige Themen der Elektrosicherheit.
- Ganz einfach mit den fertigen Unterweisungen in PowerPoint.

[Jetzt testen!](#)

## Wo die Ursachen für Stromunfälle liegen

Hier einige Ihrer Reaktionen – und die sind nicht sonderlich erfreulich und hoffnungsvoll.

*„Wer eine elektrotechnische Ausbildung hat, kann und darf Installationen durchführen, ganz gleich, wie lange die Ausbildung her ist.“*

*„... Hauptsache die Maschinen laufen. Bei einem Unfall sind die rechtlichen Folgen beim ersten Mal nicht so hoch, wenn man ein bisschen getan hat.“*

*„... , wenn man eine x-beliebige Schulung hatte, kann man diese Schulung jederzeit auch selbst unterweisen.“*

*„... Gespräche verlaufen im Sand ...“*

*„Es ist alles wichtiger als die elektrische Sicherheit.“*

*„Trotz vielfachem Bitten, Betteln, Hinweisen, Anfragen ... werden keine Weiterbildungen bewilligt.“*

*„Elektroinstallation war nie Inhalt meiner Ausbildung und trotzdem wurde ich nach der Prüfung immer geschickt, Steckdosen setzen.“*

*„Es wird einfach davon ausgegangen, dass ich alles kann aufgrund meines 25 Jahre alten Gesellenbriefs.“*

## Downloadtipps der Redaktion

E-Book: VDE 0701 und VDE 0702

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Anforderungsprofil an die elektrotechnisch unterwiesene Person

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Bestellung zur elektrotechnisch unterwiesenen Person

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

Downloadpaket für ortsveränderliche elektrische Arbeitsmittel

[Hier gelangen Sie zum Download.](#)

## Gefahren des elektrischen Stroms werden unterschätzt

Stromunfälle zählen zu den am häufigsten tödlich verlaufenden Arbeitsunfällen. [Knapp 90 % der Unfälle geschehen im Niederspannungsbereich](#) (Quelle: BG ETM) – ein eindeutiges Zeichen dafür, dass die Gefahren des elektrischen Stroms bei geringen Spannungen unterschätzt werden.

Viel zu oft liest oder hört man „Monteur erlitt Stromschlag“, „Lichtbogenunfall endete tödlich“. Die [Unfallberichte auf elektrofachkraft.de](#) zeigen, wie schnell ein Stromunfall geschehen und welche Folgen er haben kann.

Neben der Missachtung der [fünf Sicherheitsregeln](#) ist Unkenntnis eine der häufigsten Unfallursachen. Unzulängliches Wissen und mangelnde Erfahrungen haben im Zusammenhang mit elektrischem Strom nichts zu suchen. Dennoch sind sie häufig anzutreffen und verursachen Unfälle mit Schäden an Menschen und Sachen.

Aus Ihren Anmerkungen ist aber zu erkennen, dass die ursprünglichen Ursachen für Stromunfälle direkt in den Betrieben zu finden sind, in denen die Arbeitgeber nachlässig mit den Gefahren des elektrischen Stroms umgehen.

## Fehlendes systematisches Schutzkonzept als Ursache

In vielen Unternehmen besteht keine funktionierende, ordentlich aufgebaute Organisation. Dabei ist das Erstellen eines systematischen Schutzkonzepts für den Bereich der Elektrotechnik eine wichtige Maßnahme, um die Elektrosicherheit im Betrieb zu gewährleisten. Leider wird dies in vielen Unternehmen vernachlässigt.

## Elektrounfälle wegen Missachtung von Normen und Vorschriften

Der Unternehmer ist dazu verpflichtet, seinen Mitarbeitern die für ihre Arbeit notwendigen Normen und Vorschriften bereitzustellen. Auch dies scheint in vielen Betrieben nicht der Fall zu sein. Aber das wundert auch nicht wirklich, wenn in diesen Unternehmen Vorschriften grundsätzlich keine Beachtung finden.

## Arbeiten an nicht ausreichend qualifiziertes Personal übertragen

Mitarbeiter werden dazu verpflichtet, Arbeiten auszuführen, für die sie nicht qualifiziert sind. Ihre Bedenken, für eine bestimmte Tätigkeit nicht ausreichend qualifiziert zu sein, werden von Vorgesetzten nicht ernst genommen. Bitten die Mitarbeiter um ein klärendes Gespräch, wird dieses nicht wahrgenommen oder es findet zwischen „Tür und Angel“ statt.

### Tipp der Redaktion



### Sicherheitsunterweisung Elektrotechnik

- Erst- und Wiederholungsunterweisung für Elektrofachkräfte
- Modern und ohne Aufwand schulen
- Für die Elektrosicherheit in Ihrem Betrieb nach DGUV- und VDE-Vorschriften

[Jetzt Elektrofachkräfte besser unterweisen!](#)

## Mangelndes Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen

Auch wenn es um Weiterbildungsmaßnahmen geht, sieht es in vielen Betrieben alles andere als gut aus. Viele Arbeitgeber leben nach dem Motto, dass einmal Gelerntes ein Leben lang bleibt. Einmal eine elektrotechnische Ausbildung absolviert, bedeutet für viele, dass man in der Elektrotechnik jede Tätigkeit ausführen kann. Daher werden Weiterbildungen für nicht notwendig gehalten und nicht genehmigt. Stattdessen wird erwartet, dass die Kollegen sich untereinander schulen. Aber wie kann man beispielsweise von einem Techniker verlangen, eine [EuP-Schulung](#) zu halten, die eigentlich von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden muss? Nach einem Studium oder einer Berufsausbildung im Bereich Elektrotechnik ist man noch lange keine Elektrofachkraft!

Die Folgen: Die Beschäftigten führen Arbeiten aus, für die sie nicht ausgebildet oder befähigt sind. Wundert es da, dass dann Unfälle passieren? Mit all diesen Unterlassungen setzt der Unternehmer die Gesundheit seiner Mitarbeiter leichtfertig aufs Spiel.

Beim Lesen der Anmerkungen und Kommentare habe ich mir immer wieder diese Fragen gestellt: Wie kann das sein? Wie kann man so nachlässig mit seinen Mitarbeitern umgehen? Und wie kann man, um es ganz direkt zu sagen, so fahrlässig mit dem Leben anderer umgehen?

Wir alle kennen die Gründe. Es geht um Geld, um Zeit, Kapazitäten. Es ist überall das

Gleiche. In der Elektrotechnik können diese Einwände im schlimmsten Fall tödliche Folgen haben.

## Uns interessieren Ihre Erfahrungen und Ihre Meinungen zu diesem Thema

Kennen Sie solche Vorfälle aus Ihrem eigenen Betrieb oder läuft es bei Ihnen absolut vorbildlich? Wir freuen uns, wenn wir auch mal positive Erfahrungsberichte lesen dürfen.

**Hinterlassen Sie einen Kommentar oder schreiben Sie direkt an [redaktion@elektrofachkraft.de](mailto:redaktion@elektrofachkraft.de).**

*Autorin: Christina Wernicke*

### Weitere Beiträge zum Thema

[Elektrofachkräfte berichten von Mängeln in eigenen Unternehmen](#)

[Statistik der Stromunfälle in Deutschland: Das lernen wir daraus](#)

[Auch erfahrene Elektrofachkräfte machen Fehler](#)

[Stromunfälle: Ursachen und Maßnahmen](#)

[Fast 90 % der Elektrounfälle im Bereich der Niederspannung](#)

[Stromunfall nach Kurzschluss und was wir daraus lernen](#)

[Elektrounfall: So führen Sie eine Unfallanalyse durch](#)

**elektro**fachkraft.de empfiehlt:



» Blick ins Produkt  
Demoversion online

## Sicherheitsunterweisung Elektrotechnik 2024

### E-Learning-Kurs für Elektrofachkräfte

In der „Sicherheitsunterweisung Elektrotechnik 2024“ lernen Elektrofachkräfte, wie sie eine Gefährdungsbeurteilung durchführen, daraus Schutzmaßnahmen ableiten und Arbeits- und Betriebsanweisungen erstellen. Das Wissen über die fünf Sicherheitsregeln wird vertieft.

Informationen zu möglichen Brandrisiken und passenden Schutzmaßnahmen sowie zur Ersten Hilfe bei Verbrennungen runden die Unterweisung ab.

- Mit Wissenstest und Teilnahmebestätigung
- Für die jährliche Unterweisung von Elektrofachkräften



Ihr E-Learning-Kurs online  
**Best.-Nr. OL1454J05; Lizenz für bis zu 5 Mitarbeiter**  
unter [weka.de/efk1458](https://www.weka.de/efk1458)  
oder telefonisch unter **0 82 33.23-40 00**

